

Niederschrift zur Mitgliederversammlung des Fördervereins Nikolauskloster e.V. am 14.06.2026, 11.00 Uhr im Nikolauskloster in Jüchen

Versammlungsleiter: Herr Odenkirchen, Vorsitzender des Fördervereins Nikolauskloster e.V.

TOP 1: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder im Namen des gesamten Vorstands des Fördervereins Nikolauskloster zur diesjährigen Mitgliederversammlung und dankte für die Teilnahme.

Gemäß Satzung ist eine Mitgliederversammlung einmal jährlich durchzuführen, um Rechenschaft über die Tätigkeiten des Vorstandes abzulegen.

Vor etwas mehr als fünf Jahren wurde bei der Gründungsversammlung der Förderverein Nikolauskloster gegründet.

Der Vorsitzende wies – wegen wiederholter Nachfragen zu den Eigentumsverhältnissen - nochmals darauf hin, dass der Oblatenorden die Verpflichtung hat das Gebäude des Nikolausklosters zu unterhalten und gemäß Pachtvertrag für „Dach und Fach“ zuständig ist.

Ziel und Zweck des Fördervereins ist die Sanierung, bauliche Erhaltung und Pflege des unter Denkmalschutz stehenden Nikolausklosters. Hierzu müssen Dachsanierungen, ggf. die Restaurierung von Tür- und Fensterstürzen und des historischen Deckengemäldes im Petrusaal und möglicherweise auch weitere Arbeiten in Angriff genommen werden.

Zunächst wurde über die Tür- und Fensterstürze berichtet.

Die Steinmetzfirma Kuhn aus Neuss hat in der Vergangenheit sowohl an verschiedenen Tür- und Fensterstürzen als auch am Deckengemälde des Petrusaals Rissmonitore angebracht, kontrolliert und die Ergebnisse dokumentiert.

Hiermit sollte festgestellt werden, ob vorhandene Risse sich weiter verbreitern oder ob sie zur Ruhe gekommen sind. Daraus ließe sich dann die Erforderlichkeit von Sanierungsmaßnahmen ableiten.

Nach fünf Ablesungen am 21.09.2022, 11.05.2023, 06.05.2024, 12.05.2025 und 10.04.2026 und dem vorliegenden Bericht der Fa. Kuhn lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:

Bei der in Augenscheinnahme der Risse zeigten sich keine Veränderungen in den Rissbildern. An wenigen Rissmarkern gab es minimale Abweichungen.

An zwei Markern gab es im Jahr 2025 eine deutliche Abweichung, die sich zwar zwischen erster, zweiter und dritter Ablesung nicht verändert hatte, aber bei der vierten Ablesung (2025) Änderungen aufwies.

Diese wurden bzgl. ihrer Ursachen und Auswirkungen und ggf. notwendiger Maßnahmen mit einer Statikerin analysiert.

Die Statikerin hatte empfohlen, bei dem Riss über dem Oberlicht am Klostereingang prophylaktisch eine Sicherung mittels eines kleinen Stahlträgers durchzuführen.

Das ist bereits Ende letzten Jahres umgesetzt worden.

Bei dem Riss an der Mauer des Nordflügels wurde von der Statikerin keine Notwendigkeit von Maßnahmen gesehen, da er keine statische Relevanz hat.

Somit wird das Thema Tür- und Fensterstürze – nun allerdings im zweijährigen Rhythmus - weiter verfolgt; derzeit sind aber keine Maßnahmen zu ergreifen.

Zu den Dachsanierungen:

Die Arbeiten am Schieferdach auf dem Nordflügel sind kurz vor dem Nikolausmarkt 2025 abgeschlossen worden.

Seit Gründung des Fördervereins sind nun insgesamt 6 Dächer saniert worden.

Mit den Dachsanierungen waren auch häufig Erneuerungen der Dachfenster und z.T. auch der Dachgauben verbunden.

Auf dem Dach des Nordflügels mussten die Gauben und die Fenster erneuert werden.

Am Turm wurden die Turmläden erneuert und im Gartenpavillon wurde die Fenster ausgetauscht.

Auf dem Gartenpavillon und auf dem Nordflügel wurden die Dachreiter erneuert.

Damit sind nun bis auf den Turm die Dachsanierungen fertiggestellt.

Zum Deckengemälde im Petrusaal:

Frau Keller, Restauratorin aus Köln hatte im Jahre 2024 eine eingehende Untersuchung des Gemäldes im Petrusaal durchgeführt, Proben entnommen und eine Dokumentation und ein Konzept zur Restaurierung erstellt.

Auf dieser Grundlage wurde im Vorstand beschlossen, die Variante der Bestandssicherung und der Ergänzung der Fehlstellen mit vollständiger Retusche durchführen zu lassen, also mit einer malerischen Ergänzung der Fehlstellen.

Ein in 2024 gestellter Antrag auf Förderung bei der NRW-Stiftung wurde negativ beschieden. Daher wurde in 2025 ein neuer Förderantrag bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gestellt und positiv beschieden.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wird das Projekt mit 40.000 EURO fördern. Die Gesamtkosten der Restaurierung werden sich auf rd. 90.000 EURO belaufen, so dass vom Förderverein rd. 50.000 EURO zu tragen sein werden.

Die Restaurierung soll im Oktober beginnen und ca. 4 Monate dauern.

Die Toilettenanlagen im Anbau bedurften aufgrund der hohen Frequentierung an den Wochenenden und bei Feierlichkeiten einer Sanierung. Daher wurden sie vollständig erneuert. Eine barrierefreie Toilette war aus planungstechnischen Gründen nicht realisierbar. In diesem Zusammenhang wurde darum gebeten, den Zugang zur bestehenden

barrierefreien Toilette zu kennzeichnen, die sich im Südflügel hinter der Kuchentheke befindet.

Im Herbst letzten Jahres wurden das Flachdach an der Kinderkirche und die Entwässerung der Kinderkirche erneuert.

Der Vorsitzende bedankt sich

- bei den Mitgliedern für ihre Unterstützung und großzügige Bereitschaft zu spenden
- bei Herrn Architekt Onkelbach aus Grevenbroich, der den Förderverein mit seiner großen fachlichen Kompetenz unterstützt.

TOP 2: Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister, Herr Stirken berichtete wie folgt:

Der Kassenbestand am Ende des Jahres 2024 betrug 299.332,78 €. Dieser Betrag war der Anfangsbestand für das Berichtsjahr 2025.

Es wurden Mitgliedsbeiträge in Höhe von 14.925,00 € von 597 Mitgliedern vereinnahmt.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Laufe des Jahres leicht erhöht.

Insgesamt erhielt der Förderverein von Privatpersonen, Institutionen und Firmen 145 Spenden. Neben Kleinbeträgen waren auch viele Spenden im dreistelligen und auch vierstelligen Eurobereich. Unter anderem erhielt der Verein von der NEW AG 4.000,00 €, von der Sparkasse Neuss 15.000,00 €, anlässlich eines Ehejubiläums 1.600 € und anlässlich eines runden Geburtstags eines Vorstandsmitglieds 3.080 €. Bei vier Todesfällen ließen die Angehörigen die Geldzuwendungen der Trauergemeinde in Höhe von 10.430 €, 2.120 €, 1.860 € und 2.040 € dem Verein zukommen. Die Stadt Jüchen überwies uns aus den Spenden für das Neujahrskonzert 3.000,00 €; aus der Auflösung des Jüchener Partnerschaftskomitees erhielten wir 3.150,00 €.

Zusammen ergaben diese Spenden für 2025 einen Spendenbetrag in Höhe von 100.262,03 €.

Zusätzlich erhielten wir von der Diakon Faßbender Stiftung aus Limburg eine zweckgebundene Spende für den Gartenpavillon in Höhe von 25.000,00 €, vom Bistum Aachen für die Kinderkirche eine zweckgebundene Spende von 16.643,23 €.

An Zinsen wurden im vergangenen Jahr 1.192,22 € verbucht.

An Ausgaben ergaben sich 2.277,21 €, die sich aus Kontoführungsgebühren, Portokosten, Versicherungsprämien und sonstigen Verwaltungskosten zusammensetzten.

An Projektkosten entstanden folgende Ausgaben:

Erneuerung Dach des Anbaus der Kinderkirche	27.368,80 €
Erneuerung Fußboden der Kinderkirche	8.155,51 €
Entwässerung Kinderkirche	1.428,00 €
Flachdachinstandsetzung Kinderkirche	4.162,02 €

Stahlspitze Gartenpavillon	3.358,06 €
Zimmerarbeiten Dachstuhl Gartenpavillon	10.135,96 €
Dacherneuerung Gartenpavillon	32.474,77 €
Schieferdacherneuerung Nordflügel	94.366,19 €
Erneuerung Dachgauben	9.793,82 €
Überarbeitung Fensterläden	2.698,92 €
Erneuerung Fensterläden Turm	5.503,75 €
Erneuerung Dachspitze Turm	3.358,06 €

Hieraus ergeben sich Ausgaben von 202.803,86 €.

Unter Berücksichtigung der Mitgliedsbeiträge, der Spenden, der zweckgebundenen Spenden und Zuwendungen ergibt sich nach Abzug der Ausgaben und Einbeziehung des Anfangsbestandes per 31.12.2024 ein Kassenbestand in Höhe von 252.274,19 €.
Dieser Betrag stimmt mit den Kontoständen des Fördervereins auf den Konten bei der Sparkasse Neuss überein.

Die Kasse wurde von Frau Martina Krawinkel und Herrn Diakon Wilfried Elshoff geprüft. Über das Ergebnis werden die Kassenprüfer im Anschluss berichten.

TOP 3: Bericht der Kassenprüferin und des Kassenprüfers

Frau Martina Krawinkel und Herr Wilfried Elshoff hatten sich bei der Mitgliederversammlung 2024 bereit erklärt als Kassenprüferin bzw. Kassenprüfer zu fungieren. Herr Elshoff konnte nicht an der Versammlung teilnehmen.

Frau Krawinkel trug vor, dass die Kasse von ihr und Herrn Elshoff am 05.06.2026 geprüft wurde; die Belege über die Einnahmen und Ausgaben sowie der Kontostand der Konten des Vereins wurden geprüft.

Es wurde festgestellt, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde.

Frau Krawinkel bedankte sich beim Schatzmeister für die vorbildliche Kassenführung und die gute Vorbereitung des Prüfungstermins.

Sie beantragte sodann, den Vorstand zu entlasten.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Tätigkeit der Kassenprüferin und des Kassenprüfers.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Der Antrag zur Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

TOP 5: Wahl der Kassenprüfer

Satzungsgemäß ist alle zwei Jahre die Neuwahl der Kassenprüferinnen bzw. Kassenprüfer durchzuführen. Frau Krawinkel und Herr Elshoff haben diese Aufgabe in den letzten beiden Jahren wahrgenommen, sodass nun eine Neuwahl erforderlich ist.

Der Vorsitzende schlug vor, Frau Krawinkel und Herrn Elshoff erneut für zwei Jahre zu wählen. Beide haben ihre Bereitschaft hierzu erklärt.

Weitere Vorschläge wurden nicht unterbreitet.

Frau Krawinkel und Herr Elshoff wurden einstimmig für die nächsten zwei Jahre gewählt .

Der Vorsitzende bedankte sich für die erneute Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

TOP 6: Satzungsänderungen

Mit der Einladung wurden mehrere Vorschläge zu notwendigen Satzungsänderungen verschickt.

Zwei redaktionelle Änderungen sind aufgrund der zeitlichen Entwicklung notwendig geworden.

1. Der Verein soll nicht im Vereinsregister eingetragen werden; er ist es bereits.

Daher folgende Satzungsänderung.

„Der Verein hat seinen Sitz in 41363 Jüchen, Nikolauskloster 1. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Mönchengladbach eingetragen und führt den Zusatz e.V.“

2. Die Anschrift der Mitteleuropäischen Provinz des Ordens hat sich geändert.

Daher folgende Satzungsänderung:

„Ziel und Zweck des Vereins ist die Sanierung, bauliche Erhaltung und Pflege des unter Denkmalschutz stehenden Nikolausklosters in Jüchen, und zwar mit dem von der Mitteleuropäischen Provinz der Oblaten M.I. e.V. Klosterstraße 5, 36088 Hünfeld genutzten Bereich. Zu diesem Ziel und Zweck sollen auch gezielte (kulturelle) Veranstaltungen stattfinden.“

Diese beiden Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen.

Darüber hinaus wurde eine inhaltliche Änderung vorgeschlagen:

In der aktuellen Satzung heißt es unter **§ 8 Abs. 7:**

„Über die Konten des Vereins kann nur der/die Schatzmeister/in mit dem/der Vorsitzenden oder dem/der stellvertretenden Vorsitzenden verfügen. Bei Beträgen bis 500,00 EUR kann der/die Schatzmeister/in alleine verfügen.“

Im Frühjahr 2026 hatte sich herausgestellt, dass der Vorstand wegen fehlender Vertretungsregelungen im Falle des Ausfalls des Schatzmeisters, des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden finanziell nur eingeschränkt handlungsfähig ist.

Daher wurde nach externer juristischer Beratung und Abstimmung mit der Sparkasse Neuss folgende Ergänzung der Satzung vorgeschlagen:

Einfügung eines „§ 8 Absatz 10

Ist ein Vorstandsmitglied an der Ausübung seiner Funktion gehindert und dadurch die Handlungsfähigkeit des Vereins nicht gewährleistet, regelt der Vorstand die Vertretung im Innenverhältnis durch Beschluss. Der Vorstand beauftragt durch Beschluss ein anderes Vorstandsmitglied oder einen besonderen Vertreter gemäß § 30 BGB mit der Wahrnehmung einzelner Aufgaben. Dieser Beschluss muss bei der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden.“

Der Änderungsvorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7: Weiteres Vorgehen

Weitere Arbeiten sind in der Zukunft geplant.

- Der Gartenpavillon war aufgrund des maroden Daches auch im Inneren feucht geworden. Die Beseitigung dieser Feuchteschäden und damit verbunden auch die Erneuerung des Innenanstrichs sollen nun erfolgen.
- Die Kirche bedarf eines neuen Innenanstrichs. Bevor das umgesetzt wird, werden die Feuchteschäden an der Nordwand beseitigt und in Teilen ein neuer Putz aufgetragen. Angebote zu beiden Vorhaben liegen vor. Derzeit wird mit den Denkmalbehörden die Vorgehensweise abgestimmt.
- An der Nordfassade der Kirche werden die Köpfe der Stützpfeiler gegen eindringendes Wasser geschützt.
- Auch die Aussenfensterbänke an den Kirchenfenstern werden gegen eindringendes Wasser geschützt.
- Die Treppe des Nebeneingangs zum Kloster wird incl. des vorhandenen Geländers instand gesetzt.

Diese Aufgaben und ggf. sich weiter ergebende Aufgaben werden noch Kosten in nennenswerter Höhe verursachen.

TOP 8: Aussprache

keine Anmerkungen

TOP 9: Verschiedenes

Herr Eugen Brass stellte seine Planungen und Vorstellungen zur Errichtung eines Oblatenzentrums auf dem Dammer Feld vor.

Pater Andreas stellte die (personelle) Lage der Mitteleuropäischen Provinz der Oblaten dar.

Vom Vorstand und aus den Reihen der Mitglieder wurde festgestellt, dass dieses Vorhaben nicht mit der Satzung vereinbar ist und daher nicht durch den Förderverein Nikolauskloster umgesetzt werden kann.

Der Vorsitzende bedankte sich nochmal für die Unterstützung und das Vertrauen durch die Mitglieder und die vielfältigen Spenden sowie für die rege Teilnahme, wünschte einen guten Heimweg und beendete die Sitzung.

Jüchen, 15.06.2026

gez. Odenkirchen